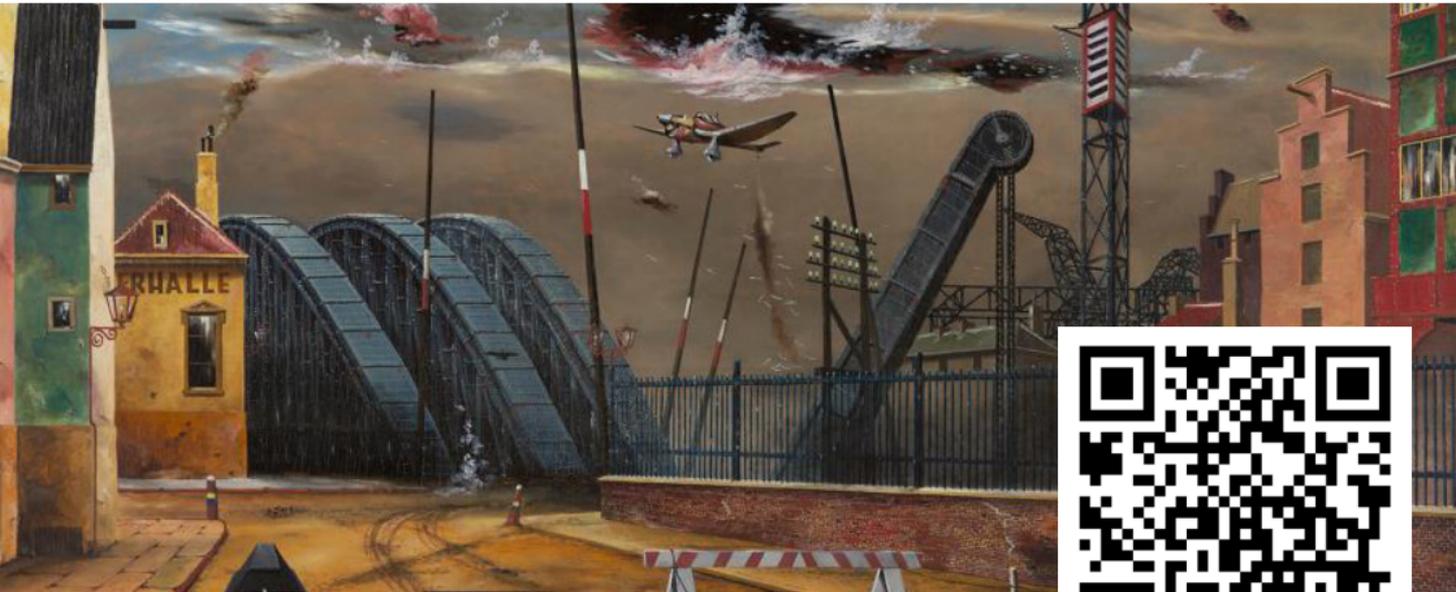




KULTURRING
SUNDERN e.V.

NEUANFANG

WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT, KUNST UND KULTUR
IN DEUTSCHLAND UND SUNDERN UM 1921



Kulturmärz 2021 - online
Kulturring Sundern



Andrea Schulte-Lohgerber
Vorsitzende des Kulturring Sundern

Liebe Freund*innen des Kulturring Sundern und der Sunderner Kultur,

„Neuanfang“ - als wir seitens des Kulturrings dieses Thema für den Kulturmärz 2021 festgelegt haben, dachten wir an die Situation in Sundern zu Beginn der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts.

Viele Sunderner Unternehmen sind in diesen Jahren 1920/21 gegründet worden. Die politische Situation unterlag einem raschen Wandel. Kunst und Kultur griffen diesen Wandel der Gesellschaft auf und verarbeiteten ihn mit ihren Mitteln.

Diesen Neuanfang der 20er Jahre wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Kulturschaffenden beleuchten.

Antje Tetzlaff, langjährige Pädagogin für Deutsch, Geschichte und Musik und aktuell Leiterin des Jazzclubs Arnsberg, wird in einem

PowerPoint-gestützten Vortrag uns einen Überblick über Kunst, Musik und Literatur der Weimarer Republik geben.

Werner Neuhaus hat sich intensiv mit der Situation von Wirtschaft und Gesellschaft im Sundern der 20er Jahre beschäftigt und wird seine Erkenntnisse in einem „Lesekonzert“ darlegen. Unterstützt wird er dabei von Benedikt ter Braak am Klavier, der die Texte von Werner Neuhaus mit Musik der 20er Jahre untermalen wird.

Das Jazztrio „Der Grüne Salon“ wird in einem Konzert die populäre deutsche und internationale Musik dieser Jahre präsentieren.

Die Jahre der Weimarer Republik endeten in Sundern dann mit einem Ereignis, dessen Bedeutung uns erst heute, 90 Jahre später, richtig bewusst wird: Im Jahre 1931 wird mit Johannes Dröge der wohl bekannteste noch lebende Sunderner Künstler geboren. Zu seinem 90. Geburtstag wird das Berghaus Stockum gemeinsam mit dem Kulturring Sundern eine Sammlung seiner bedeutendsten Werke in einer Ausstellung zusammenfassen.

Wer hätte im letzten Jahr noch vermutet, dass der Begriff „Neuanfang“ im Jahre 2021 einen ganz besonderen Inhalt bekommt: es ist unser erster Versuch, nach der durch die Corona-Pandemie erzwungenen Pause das Kulturleben in Sundern wieder zu beleben; es ist für uns vom Kulturring insofern auch ein Neuanfang- ein Neuanfang, der auch einen -zumindest zeitweisen- Abschied von traditionellen Präsentationsformen bedeutet.

Wir werden wohl keine oder nur sehr wenige Besucher live dabei haben können. Darum

haben wir uns zu einem Experiment entschlossen: wir werden alle Veranstaltungen des Kulturmärz online stellen, so dass auch diejenigen, die nicht live dabei sein können, die Gelegenheit haben, sie mit zu erleben. Sie können die Zugangsdaten dazu auf unserer Homepage www.kulturring-sundern.de erfahren oder durch Scannen des entsprechenden QR-Codes, den Sie in diesem Heft finden, einen direkten Zugang herstellen.

Dies ist, wie gesagt, ein Experiment; wir hoffen, dass es klappt...

Wir bedanken uns bei allen, die dieses technisch und finanziell ermöglicht haben, insbesondere bei Rebecca und Benedikt ter Braak, die die technisch-künstlerische Leitung übernommen haben und auch für die Gestaltung dieses Heftes zuständig waren, sowie bei unseren Sponsoren, der Sparkasse Sundern-Arnsberg, der Volksbank Sauerland und der Firma Schulte Lagertechnik.

Wir hoffen, Sie können die Inhalte des Kulturmärzes ohne größere technische Pannen genießen, und würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit des Kulturrings durch einmalige Spenden und/ oder durch eine Mitgliedschaft stärken würden. Informationen dazu finden Sie in der Mitte dieses Heftes.

Ich wünsche Ihnen bei den Veranstaltungen viel Vergnügen.
Ihre Andrea Schulte-Lohgerber (Vorsitzende des Kulturrings Sundern)

Online verfügbar ab

- | | |
|---------------------------|---|
| 13.03.2021 14:00 | Virtuelle Vernissage im Berghaus, Stockum
„Der unbekannte Dröge“
Mit Werken von Johannes Dröge |
| 14.03.2021 18:00 | Konzertübertragung aus dem Berghaus, Stockum
„Politik, Wirtschaft und Kultur im Sundern der 1920er“
Lesekonzert mit Werner Neuhaus (Text) und
Benedikt ter Braak (Klavier) |
| 20.03.2021 18:00 | Virtueller Vortrag im Berghaus, Stockum
„So viel Neuanfang war nie?“
Kultur in den Goldenen Zwanziger Jahren“
Mit Antje Tetzlaff |
| 27.03.2021 18:00 | Konzertübertragung aus dem Berghaus, Stockum
„Lieder der 20er bis 60er“
neu interpretiert und arrangiert vom Quartett „Grüner Salon“ |



Johannes Dröge

13.03.2021 | 14.00 Uhr | Vernissage

Der unbekannte Dröge

Der Sunderner Künstler Johannes Dröge, der in diesem Frühjahr sein 90. Lebensjahr vollendet, beschäftigt sich seit mehr als 60 Jahren mit der Bildhauerei. Dabei hat er hunderte von Kunstwerken, vornehmlich aus Stein und Holz, geschaffen und an mehr als 500 Ausstellungen teilgenommen. In Anerkennung seines künstlerischen Schaffens wurde ihm 1981 der Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen für Bildhauerei zuerkannt.

In zahllosen in vielen Teilen Deutschlands stattfindenden Workshops hat er sich für die Weitervermittlung künstlerischer Beschäftigung mit Marmor und Diabas, Eichen- und Lindenholz, Eisen und Stahl eingesetzt. Besonders seine Werkstatt in Stockum und die Dauerausstellung seiner Werke im dortigen „Berghaus“ sind zu einem Anziehungspunkt für viele Kunstinteressierte aus nah und fern geworden.

Der Kulturring Sundern gratuliert seinem langjährigen Mitglied und Ehrenbürger der Stadt Sundern Johannes Dröge und möchte ihm durch die Ausstellung „Der unbekannte Dröge“, in der in Privatbesitz befindliche Arbeiten aus sechs Jahrzehnten gezeigt werden, seine Anerkennung und Wertschätzung ausdrücken.

Unterstützen Sie die Arbeit des Kulturring Sundern - werden Sie Mitglied.

BEITRITTSERKLÄRUNG	
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Kulturring Sundern e.V.	
Name, Vorname	Geburtsdatum
<hr/>	
Straße	
<hr/>	
PLZ und Wohnort	
<hr/>	
Telefon	
<hr/>	
Ort, Datum und Unterschrift	
<hr/>	



Mitgliedsbeitrag - jährlich:	€ 30,00
-------------------------------------	----------------

Ich ermächtige den Kulturring Sundern e.V., meinen Mitgliedsbeitrag in der jeweils von der Mitgliederversammlung beschlossenen Höhe bis auf Widerruf von meinem Konto abzurufen.	
IBAN	<hr/>
Bank	<hr/>
Ort, Datum und Unterschrift	
<hr/>	

Bitte senden an:
Jürgen ter Braak, Sorpestraße 13, 59846 Sundern



Benedikt ter Braak

14.03.2021 | 18:00 | Lesekonzert

Politik, Wirtschaft und Kultur im Sundern der 1920er

Ein Querschnitt über die historische Lage in Sundern und die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten der Weimarer Republik. Die Zentrumsparterie ist mit über 96% unbestritten an der politischen Spitze, viele Neugründungen lassen die lokale Wirtschaft aufblühen und der Katholizismus prägt den kulturellen Raum.

Ein Vortrag von Werner Neuhaus, kommentiert von Benedikt ter Braak durch musikalische Beiträge beliebter und bekannter Komponisten und Liedern der 20er Jahre. Von konservativ bis progressiv - Jazz, Avantgarde, Schlager und deutsche Romantik.



Werner Neuhaus

Nach dem Studium der Anglistik und Geschichte in Sheffield/GB und Münster arbeitete Werner Neuhaus 35 Jahre am Städtischen Gymnasium Sundern. Seit seiner Pensionierung widmet er sich der Erforschung der Geschichte des Sauerlandes im 19. und 20. Jahrhundert. In mehreren Büchern und zahlreichen Aufsätzen beschäftigt er sich vornehmlich mit der Sozial- und Kulturgeschichte des kölnischen Sauerlandes und seiner Heimatstadt Sundern.



Antje Tetzlaff

Nach dem Studium der Sozialwissenschaft, Geschichte, Schulmusik und Musikwissenschaft hat Antje Tetzlaff 35 Jahre am Franz Stock Gymnasium in Arnsberg (Neheim-Hüsten) unterrichtet und dort auch zwei erfolgreiche Bigbands geleitet. Darüber hinaus hat sie 15 Jahre in der Lehrerfortbildung als Moderatorin und Referentin gearbeitet und regelmäßig auch auf Kongressen in der Bundesrepublik Fortbildungen durchgeführt und Vorträge gehalten.

Diese Tätigkeit setzt sie seit ihrer Pensionierung vor zwei Jahren fort und behandelt Themen um Politik, Geschichte, Ökonomie und Musik.

20.03.2021 | 18:00 | Vortrag

So viel Neuanfang war nie? Kultur in den Goldenen Zwanziger Jahren

Der Ausdruck „Goldene Zwanziger Jahre“ bezeichnet für Deutschland den Zeitabschnitt zwischen 1924 und 1929. Der Begriff veranschaulicht den Wirtschaftsaufschwung in den 1920er Jahren in vielen Industrieländern und steht auch für eine Blütezeit der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die „Goldenen Zwanziger“ endeten, als die Weltwirtschaftskrise auch in Deutschland Auswirkungen hatte. In dieser Zeit wurde der Alltag breiter Bevölkerungskreise immer mehr von einer konsum- und freizeitorientierten Massenkultur bestimmt. Mitte der 1920er Jahre gingen täglich etwa zwei Millionen Menschen in die Kinos, ein finanzkräftiges Bürgertum amüsierte sich gerne in den zahlreichen Revuen der Großstädte. Innerhalb von zehn Jahren erhöhte sich die Zahl der in Deutschland angemeldeten Rundfunkgeräte von knapp 10.000 auf über 5,4 Millionen. Auch Schallplatten förderten die Verbreitung schnell wechselnder Schlager und Tänze wie des Charleston oder des beliebten Shimmy. Von dieser kurzen Epoche gingen entscheidende kulturelle Impulse aus, neue Maßstäbe in Kunst und Kultur wurden gesetzt, oft verbunden mit Gesellschaftskritik.

Antje Tetzlaff referiert über die Kultur in den „Goldenen Zwanziger Jahren“ in Deutschland.

Kulturmärz 2021 - online | Kulturring Sundern



27.03.2021 | 18.00 Uhr | Konzert

Lieder der 20er bis 60er

Das Quartett „Grüner Salon“ interpretiert die schönsten und wichtigsten Stücke der 20er bis 60er Jahre aus dem deutschsprachigen Raum auf seine ganz eigene Art und Weise. Die Besetzung mit Stimme, Saxophon, Klavier und Kontrabass und die selbstgeschriebenen Arrangements ermöglichen es dem Quartett den Tiefgang, die Schönheit und die Aktualität der Stücke einzufangen und herauszuarbeiten. Stücke von Kurt Weil, Hans Eisler, Marlene Dietrich und Hildegard Knef gehören u.a. zum Programm.

Erst mit einer Auftragsarbeit des Käthe-Kollwitz Museum Köln zur Ausstellung „Berliner Realismus“ setzte sich das Quartett auch mit dem deutschen Liedgut der 20er Jahre und später auseinander. Die MusikerInnen verliebten sich in den Stoff, die Texte, die politisch engagierten und oftmals auch gesellschaftskritischen Stücke. Gerade im Vergleich zu den amerikanischen Jazzstandards und den Stücken aus der Swing Ära, die den Zuhörer eher in eine illusionäre Welt mitnehmen, regen besonders die Stücke von Kurt Weill mit Texten von Brecht, angelehnt an das epische Theater, zur kritischen Reflexion an.

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy, um die Veranstaltungen des Kulturmärz virtuell zu besuchen oder gehen Sie dazu auf unsere Homepage. Diese finden Sie unter:

www.kulturring-sundern.de

Der Zugriff auf die Veranstaltungen im Kulturmärz ist frei.

Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Kulturring Sundern sind aber ausdrücklich erwünscht.



Der Kulturmärz 2021 wird unterstützt von:



Sparkasse
Arnsberg-Sundern



Volksbank
Sauerland eG

Partnerschaftlich | Regional | Kompetent.



SCHULTE
Lagertechnik